

JAHRESBERICHT FASEG

2020/2021

Zuhanden der Mitgliederversammlung vom 09.09.2021

Liebe Mitglieder des faseg

Gerne berichten wir über folgende Aktivitäten im Vereinsjahr 2020/2021:

Vernetzung

Das letzte Vereinsjahr war in der zweiten Hälfte geprägt von der Corona-Situation. Wie alle hofften wir, dass mit der gut besuchten Mitgliederversammlung, die wir „live“ vor Ort im Aki durchführen konnten, die Zeit von Zoom und Co. Geschichte sein würde und freuten uns auf bereichernde und persönliche Treffen. Weit gefehlt. Nichts desto trotz konnten international wie national und lokal unterschiedliche Treffen, resp. Austauschsitzen stattfinden.

Auf internationaler Ebene war faseg an einem vom isp (Institut für Sexualpädagogik Dortmund) und gsp (Gesellschaft für Sexualpädagogik Deutschland) ins Leben gerufenen **virtuellen Austausch zum Thema "Sexuelle Bildung revisited"** eingeladen.

National sind wir durch delegierte faseg-Mitglieder in unterschiedlichen Gremien vertreten, zum Beispiel beim BAG als Stakeholder zur Erarbeitung des **Folgeprogramms NAPS 2022+** (Katja Hochstrasser). Als **Mitglied von apac** bringt ein von uns delegiertes Mitglied (Irene Aebischer) insbesondere die Anliegen und Erfahrungen von Berater:innen im Thema Schwangerschaftsabbruch ein.

An der HSLU arbeitet faseg weiterhin im **Ausschuss MAS Sexuelle Gesundheit** (Lilo Gander, Bettina Roth) mit.

Auf lokaler Ebene pflegten wir die Vernetzung für und mit unseren Mitgliedern in unterschiedlichen Gefässen wie die **Qualitätszirkel**, der **Fachtagung** und dem **Newsletter**. Die Vernetzung der Mitglieder untereinander auf eigene Initiative zu ausgewählten Themenbereichen ist ein wichtiger Mehrwert. Der auf unserer Webseite eigens dazu eingerichtete **Kiosk** zum Austausch von Materialien u.ä. könnte aus Sicht des Vorstands noch mehr gepflegt und in Anspruch genommen werden.

Fachtagung

Geplant war die Fachtagung mit dem Titel «**Einbezug der Eltern in die Bildung sexueller Gesundheit**» ursprünglich für 2020. Coronabedingt wurde die Fachtagung um ein Jahr verschoben, mit der Hoffnung, die Durchführung könnte wie geplant vor Ort stattfinden. Anfang 2021 zeigte sich, dass dies nicht möglich sein wird. Das OK der Fachgruppe evaluierte drei Möglichkeiten: absagen, nochmals verschieben oder eine digitale Umsetzung. Obwohl praktisch keine Erfahrung im Bereich der Organisation einer Online-Durchführung da war, entschieden sich zwei Mitglieder des OK, diese Aufgabe anzugehen. Zum Glück fanden sich in kürzester Zeit zwei weitere Personen, die sich bereit erklärten, die Vorbereitungen zu unterstützen.

Trotz vielen Unsicherheiten und Ungewissheiten konnte die Fachtagung durch das bravouröse Engagement von Patrick Kollöffel, Sara Schmid, neu Luise Treu und Heike Junge, erfolgreich durchgeführt werden. Auch vom Vorstand des faseg, welcher die Durchführung klar befürwortete, kam Unterstützung. Insbesondere Simone Bringold übernahm einige Aufgaben.

So nahmen am 11. Mai 2021 30 faseg-Mitglieder und 16 nicht-faseg-Mitglieder an der Fachtagung teil.

Gemäss der Auswertung kam die Fachtagung insgesamt gut an! Kritisiert wurde unter anderem, dass es zu wenig Zeit gab für persönlichen Austausch, mehr konkrete Tipps für Arbeit mit Eltern gewünscht waren, es technische Pannen gab und keine weibliche Referentin auftrat. Gelobt wurden die bereichernden Inputs, insbesondere das Referat von Umberto Castra, den Austausch in Kleingruppen, die Themenvielfalt, die Workshops, das Kennenlernen anderer Fachpersonen, die Organisation und nicht zuletzt das humorvolle, professionelle Organisationsteam.

In diesem Sinne nochmals ein grosses Dankeschön und Gratulation ans OK!

Jahresrückblick Qualitätszirkel 2020/2021

Aufgrund der Covid-19 Massnahmen wurden verschiedene geplante Qualitätszirkel abgesagt oder verschoben. Der Qualitätszirkel zum Thema vertrauliche Geburt (Organisation Elisabeth Bammatter und Doris Luppa) fand am 11. März 2021 online statt. Letzten Sommer fand im August der Qualitätszirkel für männliche Sexualpädagogen statt, welcher auch im neuen Vereinsjahr (21/22) wieder durchgeführt wird (Organisation Christan Reiner und Roland Demel).

Am 1. September findet nachträglich ein QZ zum Thema Schwangerschaftskonfliktberatung (Organisation Franziska Stettler und Nadja Scherrer). An dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön für die Organisation und Durchführung!

Die Qualitätszirkel dienen dem Fachaustausch und der Qualitätssicherung unserer Arbeit. Sie leisten ausserdem einen unerlässlichen Beitrag zur Durchsetzung der sexuellen Rechte. Das hat der QZ zum Thema vertrauliche Geburt aufgezeigt. Es ist das Recht jeder Person, die schwanger ist, eine vertrauliche Geburt zu machen. Bei einer vertraulichen Geburt bleiben die Personalien der schwangeren Person geheim. Das Umfeld erfährt nicht von der Schwangerschaft und der Geburt und die medizinische Versorgung ist gewährt. Das Spital gibt einzig der Zivilstandsbehörde und der KESB die Personalien an. Diese bleiben für allfällige Adoptiveltern geheim. Das Kind erfährt auf Wunsch die Personalien der leiblichen Mutter ab dem 18. Geburtstag. Zwei Fallbeispiele aus verschiedenen Kantonen haben gezeigt, wie wichtig die Vernetzung von einzelnen Stellen ist, wenn eine vertrauliche Geburt vollzogen wird. Es gibt ganz unterschiedliche Gründe, weshalb eine Person sich für eine vertrauliche Geburt entscheidet. Der Austausch unter den Teilnehmenden, sowie der Bericht über vertrauliche Geburt von SGCH, der am QZ vorgestellt wurde, haben verdeutlicht, dass es weiterhin offene, rechtliche Fragen gibt. Der faseg und seine Mitglieder bleiben dran.

Nachmittagsprogramm der faseg-Mitgliederversammlung 2020

Das Nachmittagsprogramm startete mit einem Referat und anschliessender Diskussion zu "trans* in Bildung und Beratung". Tanja Martinez vom Transgender Network Switzerland gab einen wirklich interessanten und lehrreichen Einblick ins Thema trans* und in die Arbeit des Transgender Networks - insbesondere der Begleitung von trans* Kindern. Die anschliessende Diskussion war lebendig und es konnten viele Fragen beantwortet werden.

Im Anschluss gab es eine Führung im Züri-Zoo zum Thema "Homosexualität im Tierreich". Auf dem Weg hatten die Mitglieder wunderbar Zeit sich auszutauschen. Die Themenführung ging unter anderem der Frage nach, welche Vorteile gleichgeschlechtlicher Sex Tieren bringt. Denn sexuelle Vielfalt ist im Tierreich an der Tagesordnung und gleichgeschlechtliche Sexualität konnte zum Beispiel schon bei Pinguinen, Giraffen und Delfinen beobachtet werden. Die faseg Mitglieder durften eine sehr erlebnisreiche Führung geniessen mit vielen „AHA“-Momenten. Bei einem gemütlich Apéro liessen wir die Mitgliederversammlung ausklingen.

Es sind diese Aktivitäten und das Engagement der Mitglieder, die den faseg spannend und bereichernd machen. Der Fachverband zählt 100 Einzelmitglieder und 8 Kollektivmitglieder. 13 sind ausgetreten - viele ehemalige Einzelmitglieder bleiben in Form einer Kollektivmitgliedschaft. 18 neue Mitglieder konnten dazugewonnen werden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für das kreative und ideelle Mitwirken im Verband und freut sich auf ein weiteres spannendes und engagiertes Vereinsjahr.